

haus Tannenbergesthal, erbaut 1718. Vielleicht war das neue Gebäude von vorn herein auch als Wirtshaus gedacht; jedenfalls ist dies für die Zeit vor 1826 sicher. Gaststube war der Raum rechts vom Kausflur, mit seinen Schankeinrichtungen noch heute hier erkennbar.

Das ältere Maus soll dem Neubau gegenüber gelegen haben, vielleicht gar in der Tiefe, wie der zugehörige Brunnen, den man vom Maus aus schräg links unten sieht. Nach derselben Tradition ging früher auch der Weg unten hin, sodaß der Neubau überhaupt erst durch Verlegung des Weges nach oben, zum heutigen Alten Weg, angeregt sein könnte.

Der zugehörige Landbesitz, ein ganzes Lehn, war recht groß. Er umfaßte die Flurstücke Nr. 409, 410, 412-423, dazu das Erbstück, die Hüttenbachwiese, jenseits der Zwota, Nr. 406, zusammen 13 Acker 155 Quadratru²ten = 7 ha 48 a 1 qm, ⁽¹⁸⁴¹⁾ das Achtel, das dem Lehn bei Zerschlagung des Hammer und Waldgutes Zwota zugeteilt worden war, eingeschlossen.

Von den Lebensumständen des Erbauers, besonders der Vermögenslage ist uns das Folgende bekannt:

Sein Vater, der erwähnte Zimmermann, jüngster